

Jetzt sind es 25 Tonnen Lebensmittel

Mit einer langen Tafel hat sich die Göttinger Tafel zum Bundestafeltreffen gestern auf dem Wochenmarktplatz präsentiert. Die Schirmherrin der Tafel, Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU), verteilte kostenlos Suppe. Bei der Stadtwette sind inzwischen mehr als 25 Tonnen Lebensmittel zusammengekommen.



Hilfe von der Ministerin: Ursula von der Leyen (Mitte) verteilt Suppe auf dem Göttinger Wochenmarktplatz.

© Theodoro da Silva

„Es ist eine Schande, dass es die Tafeln überhaupt geben muss“, sagte Bildungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) am Freitag zum Auftakt der „Langen Tafel“ auf dem Wochenmarkt. Aber so lange es in Deutschland Bedürftige gebe, leisteten sie eine wichtige Arbeit. „Die Tafeln müssen der Stachel im Fleisch des Staates sein“, sagte die Ministerin. Gerd Häuser, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsche Tafeln, betonte, dass die rund 850 deutschen Tafeln, die Armut in Deutschland keineswegs abschaffen könnten. „Das ist die Aufgabe des Staates“, sagte Häuser.

Bis dahin versorgen rund 40000 ehrenamtliche Helfer in Deutschland täglich eine Million Tafelkunden, darunter rund 250000 Kinder. Göttingens Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD): „Ohne die ehrenamtliche Hilfe in den Tafeln sehe es zappenduster aus.“ Und weiter: „Das Werk der Tafeln ist erst erfüllt, wenn wir keine Tafeln mehr brauchen.“ Er rief die Göttinger dazu auf, die Tafel bei ihrer drängenden Suche nach neuen Räumlichkeiten zu unterstützen.

Rund 600 Plätze waren an der „Langen Tafel“ gedeckt – fast alle waren während der Veranstaltung bis zum frühen Nachmittag stets besetzt. 500 Liter Suppe, 600 Würstchen, zahlreiche Brote und Getränke wurden kostenlos ausgegeben. Rund 70 Helfer der Göttinger Tafel waren an der Organisation beteiligt. Zu dem

Komentieren

Weiterleiten

Drucken

Text

Lesezeichen setzen:



Großteil der rund 1000 Teilnehmer am Bundestafeltreffen gesellten sich viele neugierige Göttinger.

Ergebnis aufgestockt

Während der Tafel-Speisung wurde das Ergebnis der Stadtwette noch einmal durch eine zwölf Tonnen schwere Lebensmittelspende der Supermarktkette Rewe aufgestockt. So lag der Spendenstand am gestrigen Nachmittag bei rund 25,5 Tonnen Lebensmittel für die Göttinger Tafel. Eckhard Fenner, Vorsitzender der Göttinger Tafel, zeigte sich trotz der Arbeit, die eine Spende in der Größe macht, überwältigt. „Die gespendeten Lebensmittel helfen uns ungemein. Es gibt immer mal Engpässe an Grundnahrungsmitteln, die wir nun überbrücken können.“